

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 334.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe
Freitag 20. Juli 1900.

Erste Ausgabe

Freitag 20. Juli 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1.
Telephon Nr. 91.

Die innere Verwaltung Japans.

Die kaiserliche Regierung in Tokio, welche durch den Verfall des Shogunats die Einheitsgewalt des Mikado, der zum Kaiser ernannt wurde, an sich zog, hat sich dem Bestreben hingewandt, die Verwaltung des Reiches auf ein festes Fundament zu stellen. Ein auf das praktische Leben mehr bedachtes Volk würde aus der verfehlten Verwaltung durch den Mikado wohl keine Konsequenzen gezogen und dem einen Teil kein Recht zu Gunsten des anderen entsagen haben. Wir haben in das Gegenstück zu dieser japanischen Entwicklung bereits in Europa erlebt, in dem Frankreich der Revolution, deren Schwäche mit der Verwaltung des Mikado und dem Untergang des Kaiserthums in Frankreich einbildet. In Japan aber bestanden beide Gewalten, gleichmäßig in ihrer Bedeutung von Volk anerkannt, ruhig nebeneinander. Nie hat ein Shogun daran gedacht, den Mikado zu entronnen und nie hätte er es auch wagen dürfen, denn das Volk verehrte in dem Mikado den *Thron*, d. h. den Sohn der Götter, in weltlichem Sinne.

Die geschichtliche Grundlage der kaiserlichen (Mikado-) Dynastie beruht, so erzählt Krehler von Eobold in der „Asien“, ebenfalls auf einer Art Theokratie, aber sie gehört der japanischen Ureligion, dem Shintismus, nicht dem Buddhismus an. Nach den Traditionen des ersten war der Herrscher allerdinge gottgleich, aber nicht weil er der Vertreter der Gottheit auf Erden ist, sondern weil er die von den Göttern abkommene Dynastie repräsentiert. Der Kaiser von Japan ist nicht nur Herrscher von Gottes Gnade, sondern auch kraft seiner Abstammung von den Schöpfern *Yamato*, des alten Japans, von göttlicher Herkunft, ähnlich wie die Heroen im alten Griechenland. Da dieser historische Zusammenhang der Erbschaft Japans durch die Ahnen des Kaiserhauses in dem patriarchalen Gefühl des Japansers feste Wurzeln gefasst hat, so braucht er nicht erst zu einem hohen religiösen Glaubenssatz erhoben zu werden. Deshalb konnte auch in der neuen Verfassung die Gewissensfreiheit und die Gleichberechtigung aller Konfessionen unter der Grundbedingung aufgenommen werden, wonach auch die Einführung der christlichen Religion eine gewöhnliche Sache erlief und sich die weitere Annäherung Japans zum Westen im Gegensatz zu den starr auf den Prinzipien des Konfuzius verharrenden Chinesen vollzog.

Während der vorausgegangenen langen Zwischenregierung der Shogune, welche allerdings nach blutigen Bürgerkriegen dem Lande einen fast 20-jährigen Frieden gegeben hatten, war wunderbar Weise doch die irdische Macht des Nachkommens der alten Kaiserdynastie so intact geblieben, daß keiner der vielen einander folgenden Mikadoren es, wie schon bemerkt, gewagt hätte, sich an der gehelichten Person des Monarchen zu vergreifen und sich selbst den Kaiserstitel bezugeln.

Um sich sofort bei allen Japanern in dem Genuß der wiedergewonnenen Macht zu setzen, war der Mikado vor Allem darauf bedacht, aus der Armee die Politik auszuschießen. Am 28. Dezember 1872 kündigte eine kaiserliche Proklamation die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht an. Die Dienstpflicht begann mit dem 20. Lebensjahr, umfaßte drei Jahre bei der Fahne und je zwei Jahre bei der ersten und zweiten Reserve. Außerdem sollten alle Wehrpflichtigen vom 17. bis zum 40. Jahre zum Landdienst gehören.

Das Ministerium besteht heute noch fast ausschließlich aus der früheren Samurai-Schwertadel-Klasse. Die jüngeren Offiziere sind meistens aus den nach französischer Art gebildeten Offizierschulen hervorgegangen. Nachdem die japanische Regierung sich zuerst an Frankreich um Überlassung von Instruktionskolonnen gewandt hatte, nahm später die Vorbereit für das deutsche Militärwesen in solchem Maße überhand, daß allmählich die französischen Instruktoren durch deutsche ersetzt und auch einzelne japanische Offiziere in die deutsche Armee abkommandiert wurden.

Die Erfolge, die Japan im chinesischen Kriege erzielt hat, sind der beste Beweis für seine Leistungsfähigkeit auf militärischem Gebiet.

Zu den schwierigsten Problemen, welche die kaiserliche Regierung zu lösen hatte, als sie die Regierung übernahm, gehörte die Reform des Gerichtswesens und die Kodifikation der Gesetze. Man denkt sich etwa die Zustände des europäischen Mittelalters mit Rechte und der Karoline als Strafgesetzbuch und konfrontiere darauf einen plötzlichen Sprung in das ausgebildete Rechtssystem des XIX. Jahrhunderts. Ursprünglich war das Rechts- und Gerichtsverfahren des Shogunats nach chinesischen Mustern geordnet. Jeder kleine Landbesitzer herrschte mit unumschränkter Strenge, um nicht zu großen Grausamkeiten, über seine Untertanen, und ein Appell an den Hof nach Peking wurde als Anulordnung, wenn nicht gerade als Rebellion betrachtet. Die chinesische konfuzianische Philosophie mit ihrer Lehre der moralischen Verpflichtungen spielte ebenfalls eine große Rolle in den Rechtsansichtungen, und da keine genaue Trennung zwischen Straf- und Zivilrecht bestand, war es nicht selten, daß jemand wegen Verletzung eines Schilfs zu bestrafen, dem Strafrecht verfiel, nach der Theorie, daß jemand, der seine Schulden nicht zahlte, nicht besser sei, als ein Dieb! Eine zweite Anomalie war, daß zwischen den Verwaltungs- und den Justizbehörden keine Trennung bestand. Die Strafen waren nämlich auf den Terrorismus berechnet, obgleich in der Wirklichkeit weniger scharf, wie der äußeren Form nach zu glauben wäre. Die Todesstrafe wurde durch Ent-

haupung vollzogen; die Kreuzigung bestand in dem Hinrichten des Hingurichteten an ein Kreuz und Erhängen durch zwei gleichzeitige Leinwandseile in die Brust. Das Verbrennen erfolgte allerdings auf einem Scheiterhaufen, der Teilnehmend wurde aber vor dem Hingehen des Holzges zurts heimlich erschossen. Eine anstößig sündliche Strafe — das Ablagen des Kopfes mit einer Handbühse — bestand nach den geheimen Vorschriften nur in Enthauptung und der Auffstellung einer blutgetränkten Säge neben dem Leichnam. Zwei Jahre nach der Restauration wurde bereits das Justizministerium gegründet, und der damalige Minister Yeto Shimpei führte ein neues Strafgesetz ein, welches keine analoge Todesstrafe mehr enthielt und die Form abschaffte. Das Strafgesetz schloß sich in großen Zügen den modernen europäischen Ansichten an, und die Vergebung mit Verzeihen des Verfahrens in der französischen nachschied. Nachdem alle selbstverständlich bald die Trennung zwischen Verwaltung und Justiz durchgeführt worden war, ist nach einigen Verjahren mit dem 2. Februar 1890 ein Gerichtsverfassungsgesetz nach europäischen Mustern und am 1. Januar 1891 eine neue Zivilprozessordnung erlassen worden. Diese Gerichtsverfassung hat ihre Grundlage in der Staatsverfassung, welche das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter aufstellt.

Japan besitzt gegenwärtig ein Reichsgericht, sieben Oberlandesgerichte, 49 Bezirksgerichte, 208 Amtsgerichte und 1200 von letzteren bediente Gerichte. Die Zahl der Beamten einschließlich der Staatsanwaltschaft betrug 1925. Davon sind 200 aus der Rechtsfakultät der Universität oder der früheren Rechtschule des Justizministeriums hervorgegangen, 708 aus Grund eines Exámenes ange stellt und 146 aus der Zahl der Advokaten entnommen.

Die Ausrüstung des Bürgerlichen Gesetzbuches war eine der notwendigen Arbeiten, welche die japanische Regierung zu vollenden hatte, ehe sie an die später noch ausführlich zu behandelnde Revision der Verträge mit dem Auslande schreiten konnte. Der gegenwärtig, mit den fremden Mächten betreffende Aufgabe der Jurisdiktion zu verhandeln, hier müssen die neuen Gesetze kodifiziert sein.“ Seit 1870 wurde daran gearbeitet.

Das neue, deutsche bürgerliche Reichsgesetz hat dabei vorwiegend als Vorlage gedient, so sind die juristischen Definitionen selbst zum großen Teil Uebersetzungen der analogen deutschen Ausdrücke.

Auch das Handelsgesetzbuch wurde durch eine Kommission von japanischen Juristen neu redigiert.

Eine im Justizministerium angelegte Kommission war seit einiger Zeit mit einer Revision der Civilprozessordnung beschäftigt, um diese mit den beiden neuen Gesetzbüchern in Einklang zu bringen. Ebenfalls ist ein Gesetz, betr. die freiwillige Gerichtsbarkeit, in Vorbereitung. Es wird also die Arbeit der Gesetzgebung und Kodifikation zu der Zeit vollständig erledigt sein, wo die Aufhebung der Konfuzius-Jurisdiktion erfolgt und die Ausländer der japanischen Gerichtsbarkeit unterstellt werden.

Nachdem sich Japan auf diese Weise modernisiert hat, ist es im Stande, in dem Weltverkehr mit den abendländischen Nationen einzuhalten.

Japan bietet, wie wir gesehen haben, das Bild einer überaus raschen Entwicklungsfähigkeit und eines letzten Anstiegs in die höhere Kulturform. Das Volk ist der Aufmerksamkeit wert, die ihm jetzt überall gewidmet wird.

Deutsches Reich.

Die Fleischwermeter und der ergarungsfreie Fleisch. Die deutschen Fleischwermeter haben es schon seit geraumer Zeit mit den Fleischwermeter der verschiedenen Schattungen verlorben, der Nürnberger Fleischergarung aber und die meisten auf ihm gehaltenen Aeden haben das Gefühl des Grollens gegen „diese Gesellschaft der Agarrar“ zum Ueberflusse gebracht. Es handelt in langetragener Ausführungen an letzterem Stelle heute die „Voll-Pla“, in denen erstmal verjährt wird, Mistrauen in die Reihen der Fleischwermeter gegen die Agarrar zu tragen, und in denen um andere für und bündig erklärt wird, daß etwa mögliche Hilfe den Fleischern von den Agarrar nicht zu erwarten werden. Diese bestimmte Erklärung gefüllt aus und mehrheitlich aus den Vertretern des Schlächterverbandes für. Da ist doch eine reinliche Scheidung zu ziehen und die Fleischer brauchen nicht weiter um die Hilfe der Fleischwermeter zu petitionieren, die ihnen durch die „Voll-Pla.“ ein „hacetas ogni speranza.“ Was ist die Hoffnung schwinden“ zuzusetzen. Wenn einzelne Meinungen auf dem Nürnberger Fleischergarung gefaßt sind, die sich gegen die „Agarrar“ richteten, und wenn man auch verschiedentlich mit dem Fleischwermeter, weil es nicht weit genug geht, nicht ganz einverstanden war, so kann das bei dem Zusammenhang von Fleischwermeter aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands kaum wunder nehmen. Differierende Deeren hat es stets in solchen großen Körper-schaften gegeben und wird es auch weiter geben. Das die bereits genannte Stellung aber gerade nur diese abweichenden Meinungen hervorzuheben, im Uebrigen aber den ganzen Fleischergarung über die Stellung des Fleischwermeter an dem Nürnberger Fleischergarung bringend möchte für sie nicht weiter zu wirtschaften ist. Die Fleischer haben eine entscheidende Spaltung zur Wahrung ihrer berechtigten Interessen gemacht und sich zu denen gestellt, wo sie diese Wahrung bestimmt zu finden hoffen und

bereit, so weit es unter den obwaltenden Verhältnissen möglich war, gefunden haben. Denn das wird in den ruhig denkenden Fleischwermeter offen anerkannt. Wenn auch, was wir unumwunden zugestehen, das gegen die linksstehenden Parteien zu Stande gekommene Fleischwermeter noch manche Mängel enthält, so bedeutet es doch einen wesentlichen Fortschritt und den Niederlag des augenblicklichen Gegners zum Schuge eines wichtigen heimischen Gewerbetreibenden, des deutschen Fleischergarungs.

Das Einfuhrverbot für Würste und Wüchsenfleisch. Wie die Münchener „Allg. Ztg.“ vernimmt, wird von dem Fleischwermeter gemäß dem Einfuhrverbot für Würste und Wüchsenfleisch in Kraft gesetzt werden. Eine kaiserliche Verordnung, welche die Frist hierfür bestimmt, liegt in wenigen Tagen zu erwarten. Der mehrheitlich in der Presse angegebene Termin des 5. Oktober, von dem ab keine Würste und kein Wüchsenfleisch mehr in das Inland eingeführt werden dürfen, sei nur annähernd richtig. Ueber den Zeitpunkt, zu welchem die übrigen Bestimmungen des Gesetzes in Kraft treten sollen, scheinen entscheidende Beschlüsse noch nicht gefaßt zu sein. Ferner schreibt das Blatt: „In der letzten Zeit wurde bekanntlich, daß die Verproviantierung unserer Heere, und insbesondere die unserer Kriegsschiffe, wegen der Bestimmungen des Fleischwermetergesetzes auf Schwierigkeiten gestoßen sei. Das ist völlig unzutreffend. Erstens sind die Bestimmungen über das Einfuhrverbot von Wüchsenfleisch und Würsten bis jetzt noch nicht in Kraft getreten. Es sind gerade in letzter Zeit im Hinblick auf das zu erwartende Einfuhrverbot noch große Mengen solchen Fleisches eingeführt worden, so daß ein Mangel hieran kaum befehen kann, sondern eher das Gegenteil. Im Uebrigen ist selbst nach dem Inkrafttreten des Einfuhrverbots die Verproviantierung mit Wüchsenfleisch noch aus den Fleischwermetergebieten in unbefränktem Umfang möglich, da die Einfuhr nur in das Inland verboten werden wird.“

Daß der Preis des Wüchsenfleisches in die Höhe gehen muß, ist freilich erklärlich. Die Nachfrage nach Wüchsenfleisch ist eben nicht nur in Deutschland groß. Der „Samb. Correspondent“ berichtet: „Infolge der Kriege in Afrika und China sind die Lager von Wüchsenfleisch in England so zusammengeschnitten, daß die englische Regierung ihren Bedarf in England nicht mehr decken konnte. Australien hat nicht genügend anzuhaben, deshalb hat die englische Regierung versandt große Quantitäten, Goradobut auf die Weltmärkte von Amerika zu bestellen, weil größere Waare in Amerika nicht genügend vorrätig ist. Wie erfahren von gutunterrichteter Seite, daß eine große amerikanische Konferenz im Oktober nächst gleich etwa drei Millionen Pfund Cornedbeef an die englische Regierung zu liefern übernommen hat.“

* Die erste preussische Handelsschule in Köln. Die jetzt einsetzende Errichtung einer Handelsschule in Köln, die erste, welche in Preußen ins Leben tritt, nachdem Leipzig auf diesem Gebiete vorangegangen, erinnert daran, daß die grundsätzliche Frage der Handelsschulen noch ziemlich streitig ist. Die A. N. schreiben darüber:

Vor zwei Jahren berief der Handelsminister Friedrich Vertreter der interessierten Städte, des Handels- und Gewerbetreibenden, Gelehrter von Kaufmännischen Unterrichtsanstalten, Vertretern von Hochschulen und Kommunalverwaltungen des Reiches und Unterrichtsministeriums zusammen, um in einer Konferenz die Frage der Errichtung von Handelsschulen zu erörtern. Die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft, ferner verschiedene Städte, wie Altona, Stettin, Breslau, Königsberg u. a., gaben damals die Erklärung ab, daß sie ein Bedürfnis für die Errichtung selbstständiger Handelsschulen als nicht vorhanden anerkennen, daß sie es dagegen für wünschenswert halten, an die bestehenden Hochschulen handelswissenschaftliche Lehrfächer anzuschließen.“ In Köln indeß, wo durch ein reiches Vermögen des Rainer Ehrenbürgers v. Mevius die Durchführung finanziell ermöglicht worden ist, geht man mit großem Eifer und großen Hoffnungen an die Gründung eines selbstständigen Unternehmens. Sollenfalls ist es eine seltene Barock, welche der Stifter v. Mevius den deutschen Handelsfachleuten ausstellte:

„Die zu lösende Aufgabe geht dahin: eine Bildungsanstalt zu schaffen, welche die Bedingungen später erfolgreicher Tätigkeit auf dem Gebiete des Gewerbetreibenden in sich aufnehme und die besten Mittel, um einen großen, in der Zukunft sich entwickelnden Handel als allgemeine menschliche Bildung nach wissenschaftlicher Methode fördert und im Namen des Faches zugleich den selbst in sich ruhenden Charakter, den städtischen selbstbewußten Menschen erzieht.“ ... „In sich das größte Hindernis einer universellen Bildung der Kaufleute, bei den Gelehrten der großen Häuser der falsche Glaube besteht, daß die universelle Bildung die Lust und Liebe zur Arbeit, Ordnung und Umsicht untergrabe, so wird es für die Jugend dieser Klasse und für den Handel zu werden, nicht länger hinter dem Bankrottmanne und auf dem Gebiete der Wissenschaft zurückzuliegen. Die größeren Aufgaben, welche dem Deutschen Reich aus seiner machtvollen Gestaltung erwachen, können auf dem Gebiete des materiellen Lebens nur dann mit vollem Erfolge gelöst werden, wenn die erziehbare hohe Stufe auch in der erweiterten Besinnung und in der geistigen Fähigkeiten der deutschen Kaufleute ihren Ausdruck finden. Letztere neue Gebiete des Schaffens und Erwerbens im In- und Auslande sind durch die selbständige Macht und Organisation des Reiches erschlossen und gefordert.“

* Der Meinungsstreit innerhalb der Sozialdemokratie über den politischen oder unpolitischen Charakter der Gewerkschaften ist durch die Errichtung eines Centralrats des Gewerkschaftsverbandes in Hamburg so weit geführt,

Deutscher Flottenverein.

Ortsgruppe Halle a. S.

Zu dem öffentlichen Vortrage des Herrn Professor **Dr. Hasse** aus Leipzig über

Die chinesische Frage

am Freitag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“ sind alle Mitglieder des Flottenvereins durch die hiesige Ortsgruppe des **Aldeutschen Verbandes** freundlichst eingeladen. [0357]

981 Gesetze etc. auf 2000 Seiten

Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch

533 Formulare etc. für d. prakt. Gebrauch.

Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts

Ingenüß eingerichtetes Archiv der gesamten Reichsgesetzgebung in der besten gültigen Fassung. Einschöpfende Ausbucht auf allen einschlägigen Gebieten sofort und für jeden verständlich, da jede Sache, jeder Begriff unter entsprechendem Schlagworte im Alphabet mühelos zu finden ist. Ca. 2000 Seiten. 2 Bde. Großoktav, geb. 20 M., in Halbtr. 24 M. Durch jede Buchh. od. Fern. Büchler Verlag, Berlin W. 9.

Ad-Ges. für Treberdruckung, Cassel.

C. D. Fischer's ESSENZ

Beste Essig.
Haltbarster Essig.

Garantirt 80% chemisch rein.
In Flaschen 1/2 Liter, zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.

Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

aus feinstem Wein-Aroma

Verkaufsstellen:

- Oskar Ballin jun., Fisch-Drogerie, obere Leipzigerstr. 63.
- Max Bernstein, Geilstr. 32.
- Ernst Beyer, Herrnhuterstr. 3.
- Wilhelm Blochwitz, Acus-Drogerie, Merseburgerstr. 30.
- Bernh. Borgis, Kolonialwaren.
- Engel-Drogerie (Otto Fiedler).
- F. W. Gläser, Kolonialwaren.
- Max Grünwald, Delikatessenhandlung.
- L. Hartmann, Süd-Drogerie.
- Jul. Herbst, Hannischstr. 14.
- R. Heinze, Kolonialwarenhandlung, Mansfelderstr. 4.
- Ernst Jentzsch, Drogerie am roten Steg.
- C. Kaiser, Gimbom-Drogerie (Jub. A. Ludw.), Schmeerstr. 13.
- Kaiser-Drogerie (Wilhelm Endor), Wuchererstr. 60.
- E. W. Paul Koch, Kolonialwaren.
- Otto Kramer, Mittelwache 9.
- Wucherer Carl Krütgen, Universal-Drogerie.
- Markt-Drogerie (Jub. Carl Jung), Schmeerstr. 1.
- Fritz Müller, Central-Drogerie.
- Ang. Nauendorf, Kolonialwaren.
- Neumarkt-Drogerie (Jub. A. Trösch), Weinbergstr. 29.
- Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.
- Wilh. Pfeiffer, Subwig Wuchererstr. 76.
- Paul Pletsch, Wuchererstr. 160.
- Gust. Preisser, Kolonialwaren.
- Arno Rasch, Burg-Drogerie, Neißstr. 2.
- Fritz Raue, Geilstr. 32.
- Gustav Rühlmann, Kolonialwaren.
- Carl Schlegel, Delikatessenhandlung.
- A. Schifter Nachf. (Jub. Georg Ober), Gr. Steinstr. 3.
- Albert Schmidt, Leipzigerstr. 80.
- W. E. Schmidt (Jub. Carl Otto Büsch), Leipzigerstr. 50.
- Johannes Schwarz, Merseburgerstr. 59.
- A. Steinbach, Nieder-Drogerie, Königstr. 14.
- H. Stitz Nachf. (Jub. H. Arndt), Gr. Steinstr. 33.
- Max Thümmler, Friedrich-Drogerie, Weidenplan.
- Albert Tolle, Merseburgerstr. 167.
- Wahalla-Drogerie (Jub. H. Meißner), Magdeburgerstr. 26.
- Ernst Walter, Drogerie „Phönix“.
- E. Walter's Nachf., Drogerie, Moritzwinger 1 und Steinweg 26.
- M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Siebküchen bei Palle:
Ed. Beyer & Sohn, Kolonialwaren. [0320]
General-Depot für Sachfen:
J. Rubensohn, Dresden A.

Wernigerode a. H., Sanatorium Salzbergthal,
Kur- und Wasserheilanstalt für Nervenranke, Blutarme etc.
Sommer- und Winterkur
in anerkannt mildestem Harzklima. [0374]
Prospekte d. Dr. Guttman, Spez. Arzt f. Nervenkrankheiten.

Druck und Verlag von Otto Ziefle, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.



Rotirender
Photograph. Apparat
für 5 Aufnahmen 4x6 cm.
Preis mit Zubehör 3,50 Mk.
Hugo Peter, Alte Promenade 35.

Gas-Koch-Herde,
Gas-Ofen,
Guttler-Gas-Platte,
Gas-, Bad- u. Bratöfen,
Petroleum-Gas-Kocher,
Espiritus-Gas-Kocher
bei [0633]
G. R. Kegel jun.,
7 Gr. Ulrichstr. 7.

Eischränke



mit Zink- und Glas-Wänden,
mit und ohne Futterfüllvorrichtung,
in verschiedenen Größen,
aus bestem Material und neuester Kon-
struktion, empfehlen in großer Auswahl
A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstr. 14.

Fahrad- u. Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstatt.
Rein-Einstellung von Fahrrädern,
sämmliche Zubehörteile.
Gust. Lerche, Weinstra. 2460.

Cravatten,
stets Neuheiten in großer Auswahl,
empfehl. billig.
Gustav Wehage, Schmeerstr. 23, Nähe Markt.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.,
Hauptkapital Mt. 9 000 000,
Reserven ca. 2 033 000.
Hiermit erklären wir uns, unsere Zinsen-Einrichtungen mit
Stahlkammer und verniehbarren Schrankfächern sowie
ausgehenden Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots
jeder Größe (für Werth-Gegenstände, Silber, Wertlosen) geeigneter
Benennung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Nach halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen
Verkehr als:
An- und Verkauf von Effekten, Annahme von Geldern gegen Ver-
zinsung, Conto-Corrent-Verkehr zu den billigsten Bedingungen,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Beilegung
von Wertpapieren und Wechseln zu billigen Ausbedingungen,
Creditbriefe auf Paris und andere auswärtige Plätze
stets empfohlen. [0355]
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Große Steinstr. 75.

Riesen-Bazar

Schmeerstr. 1
empfehl. feinen
**Glasirten
Röst-Kaffee**
1/2 Pfd. 50 Pfg.
Perkaffee 60 Pfg.

Dieser wird durch ein neues, patent-
irtes Schnellverfahren ver-
mittelt elektrischen Betriebes
hergestellt und zwecks allergoher
Sicherheit des vollen natürlichen
Aromas mit einem neuartigen
Stanzsüßholz versehen, wodurch
die Roren der Wöhnen luftdicht
verschlossen werden; infolgedessen
kann eine Verlegung des Kaffees
und der aromatischen Bestandtheile
nicht mehr wie bisher stattfinden.
Es bleiben deshalb diese je be-
handelten Kaffees auf Monate
hinweis frisch und kräftig
schmeckend und liefern die deut-
lichste Ausbeute.
Dieser glatte Röst-Kaffee ist
seiner hohen Ertragskraft wegen
jeder sparlichen Hausfrau zu
empfehlen. [0347]

Zweite Grosse Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Siebengebirges.
Ziehung 22. August a. folgende Tage an Köln. 300,000 Loose.

15000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1 Gewinn	125,000 Mk.
1 Gewinn	75,000 Mk.
1 Gewinn	50,000 Mk.
1 Gewinn	25,000 Mk.
1 Gewinn	10000 Mk. = 10000 Mk.
5 a	5000 Mk. = 25000 Mk.
5 a	2000 Mk. = 10000 Mk.
15 a	1000 Mk. = 15000 Mk.
20 a	500 Mk. = 10000 Mk.
50 a	200 Mk. = 10000 Mk.
100 a	100 Mk. = 10000 Mk.
300 a	50 Mk. = 15000 Mk.
1500 a	20 Mk. = 30000 Mk.
13000 a	10 Mk. = 130000 Mk.

Siebengebirgs-Loose 1 Ganzes 4 Mk. Porto und Liste
1 Halbes 2 Mk. 30 Pf. extra
versendet auch unter Nachnahme des General-Vertriebs-Bankgeschäft
Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestrasse 5.
Telegr.-Adr.: Müllerköln.

Diemen-Planen Bk. 120,
10x10 Meter groß, garantiert wasserfest, komplett.
Creme-Planen 5x4 Meter groß Mt. 9,50 pro Stk.
Drittel-Zäde, 2 Pfd. schwer, 2 Gr. Inhalt " 11.- " Dbd.
Arbeiter-Schlafdecken, 140x190 Centimeter " 1,90 " Stk.
Balkenröhre Regendecken, 110/140 " " 5,50 " " "
Sommer-Festdecken " " 2,40 " " "
Herbe-Ritzgezeuge " " 2,50 " " "
Säcke-, Planen-,
Decken-Fabrik. **Fritz Zirckenbach,** Leipzigerstr. 69.
Halle a. S.

Blatt 2 Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 334 der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Tägliche Geschichts-Notizen.

(Nachdruck verboten.)

Vor 90 Jahren, am 19. Juli 1810, starb in Coblenz in Mecklenburg Königin Luise von Preußen, die die schweren Leiden des preussischen Königsbals und Staats mit Festigkeit trug und die Preußen fernerhin bald durch die Preussens Wiedergeburt eingeleitet wurde. Sie war als mecklenburg-streitliche Prinzessin geboren am 10. März 1776.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 19. Juli.

Halle'sche Erinnerung. Heute vor 90 Jahren, am 19. Juli 1810, starb auf dem Schloß Coblenz in Mecklenburg-Krieger die unermüdete Fürstin Luise, Preussens schönste Königin. Von dem Einfluß, welchen der Tod der Königin damals in unsere Staat's- und Kulturgeschichte, insbesondere in das Folgende, als eine Bewegung in der Stadt, nur berühren wir und vergleichen, die in den ersten Tagen der Leberämigkeit durch den Freund stattfand. Der Schmerz malte sich auf allen Gesichtern. Die Leute trauerten alle; Plänen und ein Gefühl, jeder einen Feind zu durchdringen, als wäre die letzte schmerzliche Hoffnung mit dem Leben der angebeteten hohen Frau erloschen. Allgemein fühlte man die Tod der Königin der unglücklichen Lage des Landes zu, der Feind, sagte man, habe die Schwäglerin des Landes getödtet, und ein Gefühl der Macht und ein Wunsch nach einer energiegelandten Schwärze, das Absenden, sie durch unerschütterliche Unablässigkeit zu ehren, trieb die völkerrühmliche Gesinnung, die eine jede Gelegenheit ergriffen wollte, das verlorne Glück abzuwehren.

Die Eingliederung der Halle-Boanitz-Kreise. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat kürzlich die Königl. Eisenbahndirektion aufgefordert, ihre Pläne einzufügen, daß sie die in ihren vorhandenen und noch eingehenden Nebenbahnstrecken nicht wieder vorausgehen, sondern von Zeit zu Zeit der Nachschau zuführen. Die Nebenbahnstrecken, sowie die Vorarbeiten der Nebenbahnen mit Seitenlinien, sind dem Minister der öffentlichen Arbeiten in bezüglicher Hinsicht über den im Artikel des Württemberg am 9. Juli 1870 bestimmten Betrag von 1.400.000 in Zahlung nehmen und diese Städte in bezüglichen Nebenbahnen sind als Nebenbahnen, Zähler oder Nebenbahnlinien umzuwandeln, soweit die Befehle an solchen Anlagen sind beschaffen.

Die Nebenbahnen. Zur Vermeidung von Missverständnissen hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß die Bestimmungen über die Dienstleistungen der Nebenbahnen eine Änderung erfährt, sobald dann, wenn die Bestimmungen nur mit einem Nebenbahnzuge, über dessen Betrieb in der Nebenbahn die zur Aufrechterhaltung von Gesand. erforderlichen Einrichtungen auf nicht vorhanden sind, die Auslieferung des Gesand. nur am Tage vorzuzugewandt kann.

Nennen zu Halle. Am 28. und 29. d. Mts. finden die diesjährigen Wettbewerbe der Bauwesen in Halle statt. In den Tagen des am 28. d. Mts. gefundenen Regens sind die Wettbewerbe in guten Zustande, auch sind zahlreiche Remontagen, auch bekannter Sportsmen, erfolgt, so daß das Nennen gewiss zu werden verpicht. Hoffen wir, daß die Kunst des Wettens es diesmal unterliegt.

Einmal die Erde. Unter der namentlich die Erde zu leben geben, hat der Berliner Spezialist eine praktische Einrichtung getroffen. Auf seinen drei Dampfschiffen sind die sämtlichen Gewanne mit Schrauben versehen worden. Diese befinden sich an einem Schornstein, welches an jeder Gelegenheit über dem Schiff und den Fieber unter die Schornsteine gelegt wird. Die Gesellschaft hat in diesem Sommer noch keinen Verlust an Fiebern durch Schiff erlitten.

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.). Die im Berichtsjahre in der Section II ausgegebenen Löhne und Gehälter betragen 12.869.858 M., gegen das Verbot mehr 1.480.100 M. Die von den Unternehmern in diesem Berichtsjahre ertheilten eingehenden Lohnabrechnungen ergeben bei der Section II eine Zahlsumme von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.). Die im Berichtsjahre in der Section II ausgegebenen Löhne und Gehälter betragen 12.869.858 M., gegen das Verbot mehr 1.480.100 M. Die von den Unternehmern in diesem Berichtsjahre ertheilten eingehenden Lohnabrechnungen ergeben bei der Section II eine Zahlsumme von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

Die Manufakturgesellschaften. Der Verwaltende des Reichsjustizministeriums hat die Behörde über die Manufakturgesellschaften, über deren Tätigkeit der Reichsjustizminister im Jahre 1899 beim Reichsjustizminister die Zahl der Betriebe 2187 mit 44.948 verfahrenen Personen, von denen 200 Betriebe 574, die Zimmerer 145, die Tischler 319, die Bauarbeiter 227, die Bauarbeiter 202, die Baugewerke 125 Betriebe u. s. f. im Berichtsjahre wurden 200 Betriebe ertheilt, dieselben betrafen 101.000 Arbeiter, 82.000 Betriebe, davon sind 62.000 Betriebe von 338.099,70 M. An Unfällen sind in diesen Betrieben im Berichtsjahre 29 getödtet, darunter 1 Todesfall und 26 Verletzungen, außerdem wurden 15 von den 16. Verletzungen kamen 10 zur Einlieferung, 6 überwunden, 10. Verletzungen sind angeordnet 73 Unfälle, gegen das Verbot mehr 101. Davon hatten 15 den Tod zur Folge (Maurer 6, Zimmerer 4, Dacharbeiter 2, Fleischer und Brauereiarbeiter je 1), 113 hatten mittels 101. Verletzungen wurden (Maurer 50, Zimmerer 22, Dacharbeiter 13, Dampfmaschinen 12 u. s. f.).

schaffen des neuen Bürgerlichen Gesetzes wurde genehmigt und sodann dem Reichstag über die Besetzung mit den Stellen in Betreff der Stellen durch den Reichstag beschlossen wurde. Danach sollen die Stellen in Betreff der Stellen durch den Reichstag beschlossen wurde. Danach sollen die Stellen in Betreff der Stellen durch den Reichstag beschlossen wurde. Danach sollen die Stellen in Betreff der Stellen durch den Reichstag beschlossen wurde.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung. Einmal schließt der Säger, beim Oberamt in einem anderen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der Verdingung.

Provinz Sachsen und Umgebung.
Stambord. 18. Juli. (Ueberrückung.) Heute Nachmittags zwischen 6 und 6 Uhr wurde beim Mangieren eines Bürgers auf dem Hofen neuen Ueberrückung der Mangiererei Stambord von hier überfahren, infolge dessen das rechte Bein gerammt wurde. Man befürchtet, daß das Bein amputirt werden muß. Der so schwer Verletzte wurde in die Halle'sche Klinik gebracht.

Krippschiff. (St. Delia), 18. Juli. (Holländische Schiffe.) Am 18. Juli reiste das Waan Holländische Schiffe auf der obigen Reise im nächsten Besondere die Reise der obigen Reise.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) Gegenüber dem Göttingen zum goldenen Jubiläum, am 18. d. Mts. wurde gegen den von dem goldenen Jubiläum der Angen. Angen. in der Eise überfahren und gekannt. Der junge Mann, der sich während der Unterbringung feilschig gekannt und schon seit mehreren Tagen vermisst wird, hat inzwischen sich den Tod geküßt und gefunden.

Wittberg. 18. Juli. (Wittberg.) In Folge der Einnahme durch die Wittberger der heiligen Kaiserzeit hat der Arbeiter Johann Krause, als ein von einem kranken Arbeiter herkommender Wittberger, sich nicht eingelassen, woher die Unterbringung in die Halle'sche Klinik möglich wurde.

Börsen- und Handelstheil.

Vorbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Abende, St., Courstext. Lists various bank and financial entities with their respective dates and values.

Table with columns: Name, 156-177, 140-146, 130-132, 127-148. Lists various locations and their corresponding values.

Text describing market conditions, mentioning 'Börsen- und Handelstheil' and 'Vorbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.'.

Bestimmte Festsetzung. Mitteilung durch die Bank- und Kassenfirmen am 17. Juli.

Text detailing financial transactions and market movements, including dates like 'am 17. Juli' and 'am 18. Juli'.

Bestimmte Festsetzung. Mitteilung durch die Bank- und Kassenfirmen am 17. Juli.

Text detailing financial transactions and market movements, including dates like 'am 17. Juli' and 'am 18. Juli'.

Zwischenbericht. Mitteilung durch die Bank- und Kassenfirmen am 17. Juli.

Text detailing financial transactions and market movements, including dates like 'am 17. Juli' and 'am 18. Juli'.

Zwischenbericht. Mitteilung durch die Bank- und Kassenfirmen am 17. Juli.

Text detailing financial transactions and market movements, including dates like 'am 17. Juli' and 'am 18. Juli'.

Zwischenbericht. Mitteilung durch die Bank- und Kassenfirmen am 17. Juli.

Text detailing financial transactions and market movements, including dates like 'am 17. Juli' and 'am 18. Juli'.

Concursverfahren, Zahlungseinstellungen etc. Nachrichten über Konkursverfahren und Zahlungsstörungen.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Wochen-Marktwerte. Zusammenfassung der Marktwerte über einen Zeitraum.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir
Herrn Generalagent Max Assmann, Halle a. S., Marktplatz 11
die General-Agentur unseres Instituts für Halle a. S. und Reg.-Bezirk
Merseburg übertragen haben.
Schwerin i. M., den 12. Juli 1900.

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank.
K. Kuppe, Meyer.

Schlüßlich Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir,
mich zur Entgegennahme von Versicherungsaufträgen bestens zu empfehlen
und zeichne

Max Assmann, Generalagent.

Staatl. concess. Seminar für Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen.

Eröffnung unter Vor. eines Regimentscommandanten — Kurs 1/2 u. 1 Jahr. —
Garantie für gute Stellung. — Prosp. — Halle (Saale). Direktion Eysseil-Wedding. (0348)

Buchdruckerei Otto Thiele

Halle a. S.
Leipzigerstrasse 87.
Verlag der Halleschen Zeitung.
Anfertigung von
Geschäftsbüchern,
Katalogen, Preislisten, Broschüren,
Werken und Zeitschriften.
Formular-Magazin.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfiehlt
wir denjenigen, Hausmobilien und Wertgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl Aachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu wässeln. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten
Coupon-Polizen für Hauskaltungen zahlen an
über bis zum Werte von Jahresprämie
Mk. 5.000 Mk. 10.000 Mk. 5.—
" 10.000 " 20.000 " 10.—
" 15.000 " 30.000 " 15.—
Prozente werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen die
Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur (0359)

Magdeburgerstrasse 49.

Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.
Linoleum,
Linoleumläufer * Linoleumteppiche.
Neuheiten in:
Portièren, Gardinen, Teppiche etc.

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft.
Halle a. S., Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341. (0519)

Die Weber

des Gütegebietes fertigen preiswerter, dauerhaft Seiden, Halbtseiden, baumw.
Gewebe aller Art, Bettzeug, Inlet, Schürzen, Gürtel, Bettzeug, baumw.
und Haussmacher Kleiderstoffe, Toilettenpapier, Scheuervand etc., ferner werden
geliefert: Wäscheverwalter, bunte Decken, Tischzeuge, Hand- und Wisch-
tücher, auch mit eingewebter Zeichnung, Anfertigungen, Einrichtungen und Ein-
richtungen von Wäsche für Haushaltung, Wirtshaus, Gastwirtschaften etc.
Die Güte der Waaren wird durch tausende zufriedener Customers und Ge-
bürgern aus allen Theilen Deutschlands bezeugt.

Um diese heiligen Weber dauernd und lohnend beschäftigen zu können,
bietet um recht zahlreicher Aufträge das
Waldenburger Weber-Unternehmungs-Unternehmen Th. Schoen.

Wäscheverwalter o. d. hohen Güte.
Besücht und Abkühlungen unerschütterlich. Waaren ohne Stoffe und Waaren
von 20 Mk. an bis 1000 Mk. Dem Beschäftigten hat ein Vergütung wegen kleiner
Weber in der Weise erheblich geringerer Zeitverluste bei. (0337)

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. S.

Freitag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr
in dem großen Saale der „Kaisersäle“:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Professors Hesse aus Leipzig
über:

„Die chinesische Frage“.

Gäste, mit Einschluß der Damen und erwachsenen Familienmitglieder, sind
willkommen. (0315)

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 20. Juli im „Pfälzer Schiessgraben“

V. Abonnements-Concert.

Anfang 8 Uhr Der Vorstand. (0316)

Wintergarten.

Morgen (Freitag) Abends 8 Uhr

Abonnements-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Militär-Regiments Nr. 34
Vorbestandarten in der Hof-Musikalienhandlung von Reinhold
Koch, im Concertsaal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.
(0339) O. Wiegert, Agt. Musikdr.

Apollo. Sommer-Theater.

Direktion: Fr. Wichele.
Heute Donnerstag:

3. Garten-Fest.

Doppel-Concert
(Mus. und Streichmusik).
— Brillante Illumination. —
Extra-Vorstellung.
Glänzender Erfolg
des neuen Spielplans. (0338)
Keine erhöhten Eintrittspreise!

Answärtige Theater.

Freitag, den 20. Juli 1900.
Leipzig (Theater): Die Iphigenie.

Hôtel Kaiser Wilhelm.

Bernburgerstrasse 13.
Jeden Freitag:
Fisch-Abend.
Freitag, den 20. Juli 1900:
Frisch. Rheinflachs o. Butter
Schlei, blau
Hecht, blau m. Dillsauce } a Port.
Aal, blau m. Butter } 0,75 Mk.
Hecht, blau m. (0330)
Hecht, gebacken m. Remoulade
Hochachtungsvoll Fritz Rahne.

Heute Donnerstags Ausflug in die Natur

B. M. Borscheim-Schulstr. 5.

Halloren - Tropfchen

gesetzlich geschützt
feinster Tafel-Likör
Literl. Mk. 2,75, 3 Literl. Mk. 1,40.
Feinster Eier-Cognac
Literl. Mk. 3,00
empfiehlt

F. Fr. Ledder,

Weinhandlung, Fabrik Feinster Liköre
Halle a. S., Reilstr. 1.

Reform- Einmachgläser

mit Glas-Deckel, zeichnen
sich aus durch große Ein-
fachheit der Konstruktion,
leichte Handhabung,
durchaus luftdichte Verschlüsse,
bevorzugtes Material,
vollständige Ver-
fähigkeit jedes Theiles.
Neuheit:
Echte haushälterische, garan-
tirt feuerfeste Zerkoch-
köpfe, vorzügliches Material,
zum Kochen von Früchten,
sowie jeder Speise.

Gustav Rensch,
Böhlfirße 9/10. Fernspr. 2449.
2 Eisdörfer Straßeneckener billig zu verkaufen. (0335)

Leche, St. Ulrichstr. 19.

MAGGI

Produkte Maggi aus Würzen,
Gemüße und Fleischsuppen,
Saucen, Salaten,
Süßsahne, etc.
Antonia Hoffmann, Coloniastr.
Preisverkauf 24 (0332)

Der Graf Adolf-Zweigeverein

Der Zweck des Vereins besteht darin, den
festen Sonntag, d. 22. d. Mts., Nach-
mittags 2 Uhr in der Kirche zu unter-
nehmen zu feiern. Nachpredigt Herr Sup.
Hoffmann-Göbeln. Nachempfangung im
Saale des Herrn Schönlank. Es laßt
sich dabei ein Der Vorstand. (0353)

Berren-Garderobe nach Maß

empfehlen sich J. P. Klofenc,
Hochhäuser Straße 94.
Tadellos für Sie, billige
Preise, prompte Bedienung, Repara-
turen schnellstens. (03)

Himbeersaft, Johannisbeersaft,

frisch von der Presse,
empfehlen (0332)

Otto Thieme,

Leipzigerstrasse 54.
Telephon 2544.

Offene und gezeichnete Stellen.

Zur Ausführung von
Drainage-Arbeiten
wird ein geeigneter, gut empfehlener
Unternehmer
gesucht. Offerten unter G. W. 747
an Haasenstein & Vogler, A.-
G., Halle a. S. (0244)

Bedeutende Griesmühle,

Spezialität Gargies, (0209)
sücht für Halle a. S. und Umgebung
einen bei den Colonialwaaren-Verkauf-
Geschäften u. Handelshäusern, Gargies,
solventen Vertreter. Offerten unter
Z. 10249 an die Expedition d. Zig. ab-
zusenden.

Ein größeres Nähtgerät bei Halle a. S. sucht sofort einen brauchbaren, nicht zu jungen Bewerker.

Offerten unter B. n. 4088 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Schweizer

oder Anführer, Mann und Frau,
gute Helfer und Beschäftigte. (0340)
Nittergut Tauschwitz bei Bürgern,
Sachbesitzer Johndid.

Empfehle ledig. Verwalter, bezw. Sohnreiter, Arbeiter-Familien, Nach- wächter, ledigen Ackerbau, Wirt- schaftsleiter bei allen Herrn, Beamten für bessere Verhältnisse. (0244) Franz Abers, Leipzigstr. 35.

1. Verwalter,

der teilweise selbstständig disponieren muß.
(Anfangsgehalt 600 Mk.) Bewerber mit
nur besten Empfehlungen mögen möglichst
ihre Zeugnisse einreichen. (0295)

Lüttich,

Nittergut Helfstedt bei Helfstedt.
Bismarckstr. Sandersleben.

Schäfer

bei hohem Lohn gesucht. (0293)

Ein junger Zeigerfelle

findet bei gutem Verdienst sofort dauernde
Arbeit bei
G. Bornhardt, Seifenmacher,
Müchtersleben. (0301)

Mamsell,

die die Milchwirthschaft und das Kochen
versteht, mit zum 1. Oktober für eine
Wähe, verbunden mit kleiner Handwirth-
schaft gesucht. Zeugnisse mit kurzem
Lebenslauf und Gehaltsanprüche erbitten
unter M. R. 100 postlagernd Drem-
bann (Anhalt). (0301)

Geldverkehr.

33000 Mark
1. Hypothek auf solid bebauten Grund-
stück fof. ob. 1. Oktober gesucht. Agenten
verboten. Michelsstr. 2302 II. W. Werthe
Dr. u. B. f. 4705 an Rud. Mosse, Halle.

7000 Mark
werden für 1. Hypothek auf 11 Morgen
Querf. Land, Solus Scheune u. Stallung
gesucht. Wä. Mammichstr. 4. Peter

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fr. Margarete Steffens mit
Hrn. Oberleutnant Hans Uymann
(Magdeburg-Saale) — Magdeburg-Weider).

Fr. Ulricke Hagemann mit Hrn. O. Käster
(Magdeburg-Magdeburg) — Fr. Ida
Frater mit Hrn. Christian Holsten
(Dreßden-Weitzendor) — Fr. Marian.
Schäke mit Hrn. Leutnant Walter
Friederick (Magdeburg) — Fern. Mar-
tinke Witwer mit Hrn. Carl von
Cunow (Querfurt) — (Magdeburg-
Weitz.) Fr. Roberta Julie Nuttal
mit Hrn. Kammerjunker Franz Her-
mann Rigal-Oriental (Schlangenberg-
Hoesberg) — Fr. Amalie Albert mit
Hrn. Carl von der Reine, Reimlich
(Niederbarnitz-Dreßden).

Verheiratet: Fr. Johanna Georg
Schumann mit Fr. Hildegard (Berna).
Fr. Johanne Wilhelmine mit Hrn. Carl von
Cunow (Querfurt) — Fr. Johanne
(Leipzig) — Fr. Gertr. H. Carl von Reise
mit Fr. Marie Struchmann, Fr. Valerie
Hendrick mit Fr. Margarete
Lindner (Weitzendor).

Geboren: Ein Sohn an: Frn. Aug.
Sachtle (Dormersleben). Frn. Friede
Lohm (Zeitz). Frn. Kaufmann Gult.
Schimmel (Deßau). Frn. Divisions-
hauptmann Blas (Clemnitz). Eine
Tochter: Frn. Fabrikbesitzer Albert
Bühne (Zeitz). Frn. Dr. Hoffmann
(Weitz). Frn. Dilarus Christoph
(Dreßden).

Gestorben: Fr. Antner Christian
Bachstein (Henn). Fr. Heintz Hermann
Hoffmann (Naumburg). Fr. Friedrich
Friedrich Baas (Berlitz). Fr. Steiner-
meister a. D. Gottlieb Werner (Buckau).
Fr. Königl. Eisenbahn-Betriebsleiter
Ludwig Hölzl (Wittenberg). Fr. Oeb.
Hofrath Dr. Wilhelm Holtau
(Deßau). Fr. Gustav Herrmann
Krieger (Biebel bei Deßau). Fr.
Heintz Albert Pfeiffer (Waldpöls-
Deßau). Fr. Marie Hroll (Weitz).
Fr. Heintz Christian Bachstein (Zeitz).
Fr. Heintz Albert (Zeitz). Fr. Sofie Anke
(Weitzendor). Fr. Carl Reinhardt
(Weitzendor). Fr. Heintz Hermann. Carl
Lehmann (Heldrungen). Fr. Heintz
Theodor Faust (Heldrungen). Fr.
Carl Heintz (Zeitz). Fr. Otto
Liesmann (Naumburg). Fr. Wilhelmine Dorcas
Schäfer (Waldpöls). Fr. Elise
von Spalding (Steitz). Fr. Weber
Carl Wöber (Zeitz). Fr. Gustav
Gottlob Wöber (Schellenburg). Fr. Dr.
Carl August v. Wedemeyer (Samb-
urg). Fr. August Herrmann Wöber
(Halle). Fr. Prof. Dr. Carl August
Harad (Straßburg).

Gerichtssitzung.

Prozess gegen die Aufsichtsräte und Direktoren der National-Anhaltischen Kredit-Gesellschaft. Das Urteil des Landgerichts...

Erfolg im Aufsichtsratsbestimmort. Da aber Schmidt trotzdem nicht in der Lage war, 1000 M. an Zinsen zu zahlen...

flüchtig erhalten hat. Verleß der Angeklagten Graf Armin, Meyer und Semmel muss bezwangslos werden...

Personalnachrichten.

— Berlin wurde vom Kaiser Julius Leifer v. Halle E. das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens...

Sport und Jagd.

— Nennen zu Berlin-Soggeparken. Dienstag, 17. Juli. 1. John Memorial. Champreiss und Alabris 5000 M...

Amtliche Bekanntmachungen.

Wit Beugnahme auf den § 26 Abs 1 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1897...

Amtliche Bekanntmachungen.

Die im Kreis Halle gelegene Abtliche Domäne Galbe mit dem Barock-Geizweide...

Zur Ernte!!! Diemen-Planen Saatk- u. Vorlege-Planen jeder Größe und Preisliste stets vorrätig.

Zu bester Gegend Westpreussens ist ein selten schönes und wertvolles Rittergut wegen andauernder Fruchtbarkeit des Bodens...

Billa zum Alleinbewohnen. Neue im Zentrum der Stadt gelegene, 12 Zimmer umfassende hochherdliche Villa...

Holz-Auktion.

Dienstag, den 21. Juli cr., sollen im Forstrevier Burgfennig ca. 1200 kleinere Bäume...

Obst-Verkauf.

Dienstag, den 21. Juli cr., Vormittags 10 Uhr soll das auf den Bäumen der Stadt-Anlagen erwachsene Obst...

Der Stadtgemeindevorstand. Der Bürgermeister: Hopmann. Eine nur 1 Jahr gebrauchte, inelastisch arbeitende Bindemaschine...

Gelegenheitskauf.

Magdeburg, den 9. Juni 1900. Königlich Preussische Regierung. Mitteilung für direkte Steuern...

Thüring. Weisskalk, bester Bau- und Düngekauf, 95% Kalk...

